

Maskenpflicht ab dem 27. April ist vom Land NRW nun per Verordnung geregelt

Das Land Nordrhein-Westfalen hat am heutigen Tag die geänderte Coronaschutzverordnung, die ab dem 27. April gilt, auf seiner Internetseite veröffentlicht. Im § 12 a sind nun die Regelungen zum Tragen einer Mund-Nase Bedeckung (zum Beispiel Alltagsmaske, Schal, Tuch) ab dem kommenden Montag angeführt. „Nach der Pressemitteilung des Landes vom vergangenen Mittwoch zur Maskenpflicht haben uns zahlreiche Anfragen erreicht, insbesondere ab welchem Alter die Maskenpflicht gilt sowie für welche Bereiche.“, so Bürgermeister Roland Schäfer.

Hier lautet der Text in der Verordnung im § 12 a Absatz 2:

„Beschäftigte und Kunden sind zum Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung im Sinne von Absatz 1 Satz 3 verpflichtet

- 1. in Verkaufsstellen und Handelsgeschäften im Sinne von § 5, auf Wochenmärkten, bei der Abholung von Speisen und Getränken innerhalb von gastronomischen Einrichtungen nach § 9 sowie auf sämtlichen Allgemeinflächen von Einkaufszentren, „Shopping Malls“, „Factory Outlets“ und vergleichbaren Einrichtungen im Sinne von § 10,*
- 2. in sämtlichen Verkaufs- und Ausstellungsräumen von Handwerkern und Dienstleistern sowie bei der Erbringung und Inanspruchnahme von Handwerks- und Dienstleistungen, die ohne Einhaltung eines Sicherheitsabstands von 1,5 m zum Kunden erbracht werden (§ 7 Absatz 3 Satz 2) außer beim Führen eines Fahrzeugs im Straßenverkehr,*
- 3. in Arztpraxen und ähnlichen Einrichtungen des Gesundheitswesens,*
- 4. bei der Nutzung von Beförderungsleistungen des Personenverkehrs sowie seiner Einrichtungen.*

Dies gilt nicht für Kinder bis zum Schuleintritt und Personen, die aus medizinischen Gründen keine Mund-Nase-Bedeckung tragen können. Die Verpflichtung nach Satz 1 kann für Beschäftigte durch gleich wirksame Schutzmaßnahmen (Abtrennung durch Glas, Plexiglas o.ä.) ersetzt werden.“

Die geänderte Coronaschutzverordnung befindet sich auch auf der Seite der Stadt Bergkamen unter www.bergkamen.de. Der vollständige Text der Verordnung kann auch hier als PDF heruntergeladen werden: [stk_verordnung_24.04.2020](#)

20 der insgesamt 27 Corona-Fälle in Bergkamen haben den Virus gesund überstanden

Das ist die gute Nachricht zum Wochenende: Seit Beginn der Corona-Pandemie haben sich 27 Bergkamenerinnen und Bergkamener infiziert. Von ihnen gelten laut einer Mitteilung des Kreises Unna bis Freitag, 12 Uhr, 20 als genesen.

Dieser positive Trend ist auch in den übrigen Kommunen des Kreises Unna zu beobachten. Von Donnerstag auf Freitag sind nur vier neue Corona-Fälle hinzugekommen. Insgesamt sind es jetzt 581. Von ihnen haben 317 den Virus überstanden und gelten als gesund.

Zahl der Fälle (aufsummiert)

	23.04.2020 15 Uhr	24.04.2020 12 Uhr	Differenz (+/-)
Bergkamen	27	27	+0

Bönen	22	22	+0
Fröndenberg	145	146	+1
Holzwickede	23	23	+0
Kamen	15	15	+0
Lünen	102	104	+2
Schwerte	90	90	+0
Selm	54	55	+1
Unna	51	51	+0
Werne	48	48	+0
Gesamt	577	581	+4

Infizierte stationär

	23.04.2020	24.04.2020	Differenz
Kreisweit	21	20	-1

Gesundete

	09.04.2020	17.04.2020	24.04.2020
Bergkamen	11	17	20
Bönen	7	11	15
Fröndenberg	12	27	35
Holzwickede	4	8	12
Kamen	7	9	10
Lünen	29	48	72
Schwerte	39	55	61
Selm	35	37	40
Unna	18	26	33
Werne	9	15	19
Gesamt	171	253	317

Verstorbene

Gesamt

Bergkamen	
Bönen	
Fröndenberg	12
Holzwickede	1
Kamen	
Lünen	4
Schwerte	3
Selm	2
Unna	
Werne	1
Gesamt	23

A2: Umbau der Verkehrsführung beim Brückenneubau bei Bergkamen

Ab Montag (27.4.) wird die Straßen.NRW-Autobahnniederlassung Hamm die Verkehrsführung zwischen den A2-Anschlussstellen Kamen/Bergkamen und Dortmund-Lanstrop für den Brückenneubau der Brücken „Am Langen Kamp“ und „Sesekebach“ zum letzten Mal umbauen.

In Fahrtrichtung Hannover wird die Verkehrsführung so umgebaut, dass alle drei eingeengten Fahrspuren nach innen gedrückt werden. Dieses ist notwendig, um die Behelfsbrücken und die Behelfsumfahrung abbauen zu können. Eine Woche später

wird die Verkehrsführung in Fahrtrichtung Oberhausen abgebaut, sodass der Verkehr hier ungehindert fahren kann. Die Verkehrsführung auf Fahrtrichtung Hannover soll Mitte Juni abgebaut werden.

Hintergrund:

Beide Bauwerke wurden in den 70er Jahren gebaut. Baulich wiesen die Brücken Defizite auf, die mittelfristig instand gesetzt werden müssten. Hinzu kommt, dass beide Brücken aufgrund des fehlenden Seitenstreifens eine Engstelle im Zuge des Streckenbandes darstellen. Straßen.NRW möchte alle Engstellen auf Autobahnen beseitigen. Durch die Engstellenbeseitigung und den anstehenden Instandsetzungsmaßnahmen ist ein Ersatzneubau die wirtschaftlichere und zukunftssträchtigere Lösung.

Bauwerk „Am Langen Kamp“

Das Bauwerk wurde im Zuge des Neubaus der Autobahn A2 im Jahr 1973 gebaut.

Bauwerk „Sesekebach“

Dieses Bauwerk wurde schon 1936 – 1938 gebaut. Im Zuge des Baues der A2 wurde sie ebenfalls 1972/1973 abgebrochen und erneuert.

Bund will Gesundheitsämter stärken: Personal gesucht – Finanzier auch



Kreisdirektor und
Kreiskämmerer Mike-
Sebastian Janke. Foto: Max
Rolke – Kreis Unna

Er liest sich gut, der Bund-/Länder-Beschluss vom 15. April zur Bekämpfung der Corona-Pandemie: Um eine vollständige Kontaktnachverfolgung zu gewährleisten, „werden in den öffentlichen Gesundheitsdiensten vor Ort erhebliche zusätzliche Personalkapazitäten geschaffen, mindestens ein Team von 5 Personen pro 20.000 Einwohner“, ist da zu lesen.

Kreisdirektor und Personaldezernent Mike-Sebastian Janke hörte es erfreut, hatte aber doch das ein oder andere Fragezeichen, etwa wer denn die für den Kreis hochgerechnet 100 neuen Mitarbeiter wohl bezahlen sollte und wo wenn – angesichts der bundesweit geltenden Aussage – die tausenden von qualifizierten Menschen eigentlich zu finden seien.

In dieser Frage jedenfalls zeichnet sich in einem vom 20. April datierten Schreiben der Landesregierung Klärung ab. „Die vom Robert-Koch-Institut vorgegebene Größe von 5 Personen pro 20.000 Einwohner ist ein guter Anhaltspunkt, zu dem Sie Ihre kommunal ganz individuell notwendige Personalplanung lageangepasst vorbereiten und Ihr benötigtes Personal entsprechend anpassen können.“

Und weiter wird klargestellt: „In besonders betroffenen Gebieten wird das Land die Kommunen unterstützen. Wir haben deshalb eine Frage zur Unterstützung der Gesundheitsämter durch Landesbedienstete gestartet und sind zusätzlich in

Gesprächen mit der Bundeswehr“, lässt die Landesregierung wissen.

Wann da was klar ist, ist unklar. Kreisdirektor und Personaldezernent Mike-Sebastian Janke jedenfalls hat bereits Mitte März, als Corona auch den Kreis erreichte, hausintern umorganisiert. Er teilte Personal zur Verstärkung der Kreis-Gesundheitsbehörde ein, das z. B. an Hotline und Infotelefon zigtausende von Fragen beantwortete.

Kreisdirektor Janke dankte im persönlichen Gespräch den sowohl im Kreishaus Unna als auch im Kreishaus Lünen eingesetzten Mitarbeiter*innen ganz herzlich für ihren engagierten Einsatz, ohne den die Krisenbewältigung nicht gelingen könne.

Die Frage nach der personellen Unterstützung konnte Janke dabei nicht beantworten. Nur eins ist für ihn klar: „Wichtig wäre es und richtig auch.“ Sollten die Kommunen dafür allerdings zur Kasse gebeten werden, würde er entschieden abwinken: „Was der Bund als Geschenk ankündigt, darf nicht vom Beschenkten teuer erkaufte werden.“

PK | PKU

Corona und Ramadan: Einschränkungen im Fastenmonat

Zur Bekämpfung der Corona-Pandemie gelten zurzeit viele Einschränkungen. Davon betroffen ist auch die Religionsausübung. „Die Einschränkungen verbinden die Menschen im Kreis Unna auch über den Glauben hinaus“, unterstreicht Landrat Michael Makiolla vor dem Beginn des muslimischen Fastenmonats Ramadan am 24. April.

In einem Brief an die Migrantenorganisationen und Integrationsräte im Kreis Unna stellt der Landrat fest: „Die Bedeutung der so wichtigen Hygienevorschriften und Kontaktbeschränkungen ist religionsübergreifend bei den Menschen angekommen.“ Er appelliert, weiterhin auf enge Kontakte und Zusammenkünfte außerhalb der Kernfamilie auch im Fastenmonat Ramadan zu verzichten.

Da die gemeinschaftlichen Gebete (wie z.B. tägliche Pflichtgebete und Freitagsgebete) untersagt sind und bereits vor dem Fastenmonat nicht praktiziert wurden, wird auch auf das gemeinsame Fastenbrechen innerhalb des Fastenmonats verzichtet. Die muslimischen Gemeinden setzen auf alternative Kommunikationswege über die Sozialen Medien, wie z.B. Facebook, Instagram, YouTube. Auch für Gesprächskreise, wie „Sohbet“ (Frauentreffpunkte zu religiösen Themen) werden digitale Lösungen gefunden.

„Ich danke allen Moscheevereinen, Religions- und Glaubensgemeinschaften und allen Gläubigen ganz persönlich für ihre Mitwirkung in dieser schwierigen Zeit“, unterstreicht Landrat Makiolla.

Thema in der Bürgermeisterkonferenz

Die Herausforderungen, die die Kontaktverbote besonders in der Fastenzeit der Muslime mit sich bringen, war in der Bürgermeisterkonferenz ebenfalls Thema. Denn gemeinschaftliche Gebete wie z.B. tägliche Pflichtgebete und Freitagsgebete sind genauso untersagt wie das gemeinsame Fastenbrechen im Ramadan im großen Kreis. Unter den Beschränkungen leiden vor allem die Seniorinnen und Senioren, für die die Zusammenkünfte mehr waren als ein reines Gebet – sie dienten auch der Kontaktpflege, um mit Gleichgesinnten, z.B. bei einem „schwarzen Tee“ in den Dialog zu kommen.

Der Landrat pflegt seit vielen Jahren den intensiven Dialog zu den Moscheevereinen, unter anderem mit persönlichen Besuchen vor Ort. Er gratuliert zudem jedes Jahr mit einer persönlichen

Grußkarte zum größten islamischen Fest, dem „Opferfest“, welches in diesem Jahr vom 31. Juli bis 3. August stattfindet.

Weitere Informationen und Info-Telefon

Jede und jeder Einzelne kann mit dem eigenen Verhalten dazu beitragen, Menschen vor dem Coronavirus zu schützen und seine weitere Verbreitung einzudämmen. Wer Fragen hat, kann sich in mehreren Sprachen (Türkisch, Arabisch, Persisch, Englisch, Rumänisch) auf der Internetseite des Kreises informieren: www.kreis-unna.de (Suchbegriff: Kommunales Integrationszentrum). Das Infotelefon des Kreises Unna ist unter Tel. 08 00 / 10 20 205 (Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 15 Uhr) erreichbar.

Weitere Informationen, auch in türkischer Sprache, gibt es beim Kommunalen Integrationszentrum Kreis Unna. Ansprechpartner ist Gökhan Kabaca unter Tel. 0 23 07 / 924 88 77. PK | PKU

Elterngeld beliebt: Fast 4.300 Männer und Frauen nutzen Angebot im Kreis Unna

Die Nachfrage steigt von Jahr zu Jahr: Bei jungen Familien wird das Elterngeld immer beliebter: Im vergangenen Jahr nahmen 3.227 Frauen und 1.062 Männer die Leistung in Anspruch. Insgesamt bewilligte die Elterngeldstelle des Kreises damit fast 4.300 Anträge.

„Immer mehr Väter beantragen Elterngeld, und dadurch steigen unsere Fallzahlen“, erklärt Katja Schuon, Leiterin des Fachbereichs Familie und Jugend, der für alle Städte und

Gemeinden im Kreisgebiet für die Auszahlung von Elterngeld zuständig ist. „Außerdem wird unser im vergangenen Jahr eingeführtes Beratungsangebot gut angenommen.“

Rund 1.000 Anträge mehr als vor zehn Jahren

Seit dem Sommer 2019 können sich werdende Eltern in der Elterngeldstelle zur Antragstellung beraten und die unterschiedlichen Varianten des Elterngeldes vorstellen lassen. „Das senkt auch die Fehlerquote in der Antragsstellung“, sagt Schuon. Insgesamt ist die Zahl der bewilligten Anträge auf exakt 4.289 (2018: 4.210; 2017: 4.196) gestiegen. Zum Vergleich: Vor zehn Jahren waren es „nur“ 3.218.

Das Elterngeld soll es jungen Eltern ermöglichen, ihr Kind zu betreuen und zu erziehen, während für eine gewisse Zeit beruflich kürzer getreten wird. In dieser Zeit gibt es einen finanziellen Ausgleich, der dabei hilft, die Lebensgrundlage zu sichern. Es gibt das Elterngeld in den Varianten Basiselterngeld und ElterngeldPlus, das auch miteinander kombiniert werden kann.

Basiselterngeld und Variationen möglich

„Die meisten Eltern, nämlich 77 Prozent, entscheiden sich nach wie vor für das Basiselterngeld“, erläutert Katja Schuon. „Die Varianten werden aber immer häufiger in Anspruch genommen.“

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage des Kreises unter www.kreis-unna.de (Suchbegriff: Elterngeld) und bei der Elterngeldstelle des Kreises Unna, HansasträÙe 4 in Unna. Die zuständigen Mitarbeiter sind zu erreichen unter Tel. 0 23 03 / 27 -29 58 bis -32 58, oder per E-Mail an elterngeld@kreis-unna.de. PK | PKU

Ab Montag gibt es Alltagsmasken auch im DasDies-Sozialkaufhaus „Die Stöberei“ in Bergkamen



Von der Kostümschneiderei jetzt in die Maskenproduktion: Damenschneidermeisterin Carmen Funk an der Nähmaschine (rechts) und Schneiderin Irene Bußmann (links). Foto: DasDies

Ab Montag ist der Mundschutz in NRW Pflicht: Der Kostümverleih der DasDies Service GmbH – bieten entsprechende Textil-Stoffmasken aus eigener Produktion an – unter anderem im DasDies-Sozialkaufhaus „Die Stöberei“ im Nordberg-Einkaufszentrum.

Die Maskenproduktion läuft in der Kamener Stöberei (Sozialkaufhaus) bereits seit Wochen auf Hochtouren: Über 500 Masken haben die Fachfrauen des Kostümverleihs schon für den eigenen Bedarf der AWO-Einrichtungen im Kreis Unna nach den Vorgaben der Uniklinik Essen genäht. „Das Projekt war aus der Not geboren“, sagt DasDies Geschäftsführer Maciej Kozłowski. „Wir mussten die Stöbereien wegen der Corona-Gefahr für 4 Wochen schließen. Im Kostümverleih gab es zudem wegen der abgesagten Veranstaltungen, voran der Themenwochen der Abiturienten, keine Nachfrage.“

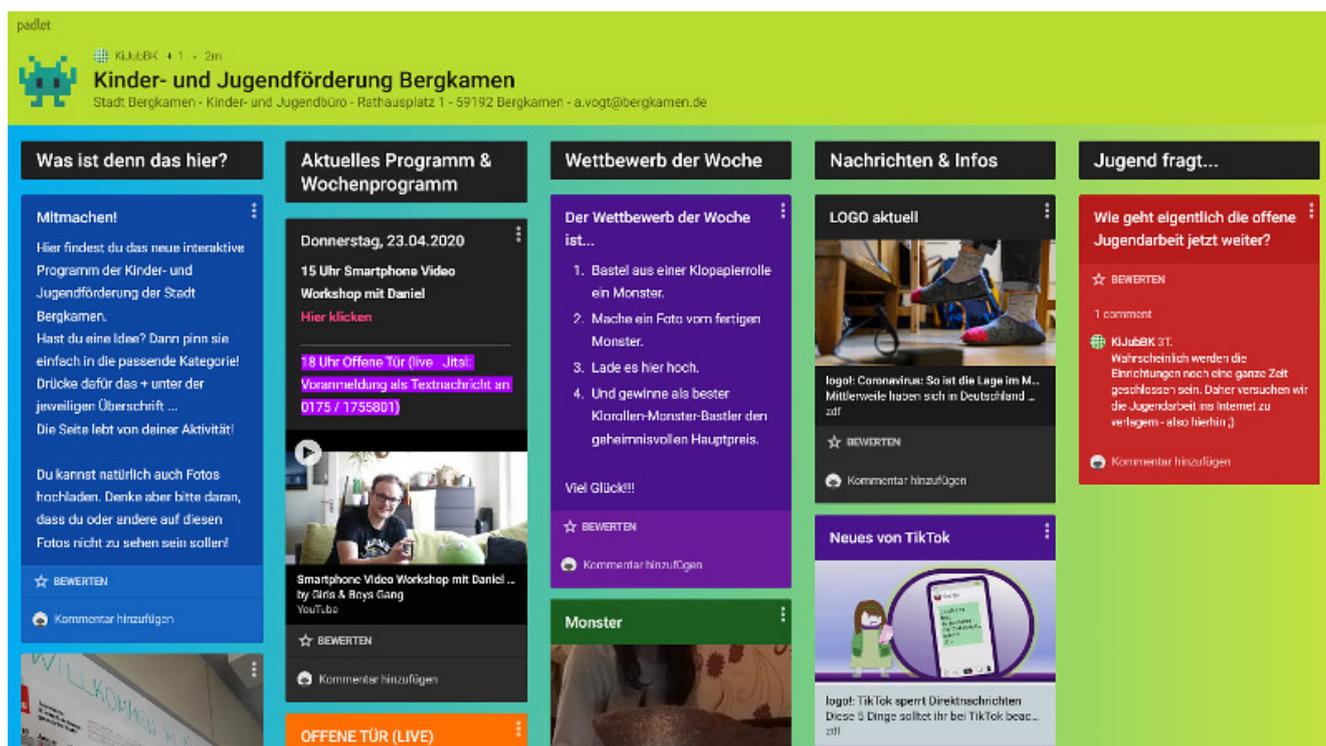
Gleichzeitig suchte der Geschäftsführer für seine aktiven Hilfsdienste, vom Menüservice, den Haushaltshilfen bis hin zu den Radstationen dringend nach Schutzausrüstung. „Wir bekamen keine Schutzmasken, dann haben unsere Schneiderinnen die nach der Anweisung der Uniklinik selbst hergestellt“, berichtet Kozłowski. „Als Inklusionsunternehmen, das überwiegend Menschen mit Benachteiligungen und Behinderungen beschäftigt, sind wir da noch mehr zum Schutz gefordert. Auch bei unseren Kund*innen gibt es viele Menschen aus den sogenannten Risikogruppen, für die wir jede Gefährdung so weit wie möglich ausschließen.“

Die Damenschneiderin Carmen Funk und Schneiderin Irene Bußmann waren sofort dabei „Neben den Absagen für Hochzeiten und Motto-Partys haben wir bereits Stornierungen für die Oktoberfeste! Dann investieren wir unsere ganze Energie für dieses Projekt! Natürlich würden wir lieber, die neuen Kostüme zu entwerfen und damit unsere Kunden glücklich zu machen. So haben wir aber bisschen anderen „Masken Ball“ und machen wir in diesen Krisenzeiten Menschen auch glücklich“, lächelt hinter ihrer Maske die erfahrene und von vielen Kunden geschätzte DasDies-Schneiderin Carmen Funk.

Nachdem jetzt alle DasDies-Services ausgestattet sind, bieten die DasDies-Stöbereien in Kamen, Bönen, Lünen und Bergkamen die Textil-Alltagsmasken auch für Ihre Kunden in den Kaufhäusern an. Für 7,50 Euro sind die Masken ab Montag

erhältlich. Soweit der Vorrat reicht: man kann auch vor Ort eine Bestellung abgeben. Was Maciej Kozłowski noch wichtig ist: „Mit dem Kauf sichern Sie zudem Arbeitsplätze für behinderte und benachteiligte Menschen.“ Informationen zu den Verkaufsstellen und Öffnungszeiten: www.dasdie.de.

Bergkamener Kinder- und Jugendbüro startet in die digitale Jugendarbeit



Die digitale Pinwand des Bergkamener Kinder- und Jugendbüros ist ab sofort auf der Internetseite <https://padlet.com/kijubbk/4you> zu finden.

Das städtische Kinder- und Jugendbüro öffnet ab sofort seine interaktiven Tore. Auf einer digitalen Pinnwand können Kinder und Jugendliche an webbasierten Kursangeboten und

Veranstaltungen des Kinder- und Jugendbüros, der städtischen Jugendzentren und der Streetwork teilnehmen.

Es öffnet sich dort beispielsweise der Offene Bereich der Jugendarbeit, in dem Kinder und Jugendliche per Videochat in Kontakt miteinander bleiben können. Auf diesem Weg wird es auch möglich, wieder gezielt geschlechtsspezifische Arbeit anzubieten. Weiterhin wird es einige Live-Angebote geben, in denen Kleingruppen ein interaktives Abenteuer erleben können. Viele Kursangebote werden dort zudem als Videotutorials platziert.

Es finden sich auch Hilfsangebote auf der digitalen Pinnwand und weiterhin ist viel Raum für die Fragen und Ideen der Kinder und Jugendlichen reserviert. Die gesamte Pinnwand lebt von der Mitarbeit der Kinder und Jugendlichen und ihre Wünsche, Ideen und Probleme stehen dabei im Mittelpunkt.

Über dieses Format und die damit einhergehende Jugendbeteiligung soll Jugendförderung in Bergkamen auch in der aktuellen Situation sinnvoll und zielgerichtet weitergeführt werden.

Die digitale Pinnwand ist ab sofort unter <https://padlet.com/kijubbk/4you> zu finden. Weitere Informationen erhalten sie im Kinder- und Jugendbüro der Stadt Bergkamen unter 02307 965371.

**Coronavirus: 577 Infizierte
im Kreis Unna – ab Montag**

Maskenpflicht in VKU-Bussen

Die Zahl der Infizierten ist kreisweit und aufsummiert auf nun 577 Personen gestiegen (+11 gegenüber dem 22. April). Registriert wurde leider auch eine weitere verstorbene Person, und zwar in Selm. In Bergkamen ist die Zahl der Infizierten um zwei auf 25 gestiegen.

Maskenpflicht in VKU-Bussen – Bitte nicht in den Stoßzeiten fahren

Auch die Fahrgäste der kreiseigenen Verkehrsgesellschaft VKU müssen ab Montag (27. April) grundsätzlich einen Mund- und Nasenschutz tragen. Zudem will die VKU durch den Einsatz einer ausreichenden Zahl von Bussen dafür sorgen, dass diese nicht zu voll sind und jeder Abstand halten kann, obwohl Busse und Bahnen ausdrücklich vom Abstandsgebot ausgenommen sind.

Allerdings ist die Anzahl der zur Verfügung stehenden Omnibusse begrenzt. Deshalb bittet die VKU ihre Kunden um Mithilfe: Wer kann, sollte auf Fahrten in den Spitzenzeiten (7 bis 8.15 und 12.30 bis 15 Uhr) verzichten.

Die Vordertüren der VKU-Busse bleiben übrigens weiter geschlossen. Tickets gibt es über die fahrtwind-App oder im Vorverkauf. Eine Übersicht und weitere Informationen finden sich unter www.vku-online.de.

Constanze Rauer – Kreis Unna

Hier der Überblick über die Kommunen des Kreises Unna

Zahl der Fälle (aufsummiert)

	22.04.2020 15 Uhr	23.04.2020 15 Uhr	Differenz (+/-)
Bergkamen	25	27	+2
Bönen	22	22	+0

Fröndenberg	143	145	+2
Holzwickede	21	23	+2
Kamen	14	15	+1
Lünen	100	102	+2
Schwerte	90	90	+0
Selm	54	54	+0
Unna	51	51	+0
Werne	46	48	+2
Gesamt	566	577	+11

Infizierte stationär

	22.04.2020	23.04.2020	Differenz
Kreisweit	36	21	-15

Gesundete

	03.04.2020	09.04.2020	17.04.2020
Bergkamen		11	17
Bönen		7	11
Fröndenberg		12	27
Holzwickede		4	8
Kamen		7	9
Lünen		29	48
Schwerte		39	55
Selm		35	37
Unna		18	26
Werne		9	15
Gesamt	105	171	253

Verstorbene

	Gesamt
Bergkamen	

Bönen	
Fröndenberg	12
Holzwickede	1
Kamen	
Lünen	4
Schwerte	3
Selm	2
Unna	
Werne	1
Gesamt	23

Stadtbibliothek: Öffnung geplant – Ab sofort persönlicher Ausleihservice!

Die Stadtbibliothek wird voraussichtlich ab dem 5. Mai wieder öffnen können, die hygienischen Voraussetzungen dafür werden gerade geschaffen. Ab sofort bietet sie aber einen neuen Service für Bibliotheksnutzerinnen und -nutzer an:

Für alle Kundinnen und Kunden mit gültigem Bibliotheksausweis besteht die Möglichkeit, sich aus dem Online-Katalog der Bibliothek (www.bibliothek.bergkamen.de) bis zu fünf verfügbare Bücher oder andere Medien auszusuchen. Per E-Mail stadtbibliothek@bergkamen.de oder unter Tel.: 02307/983-500 können die Wünsche mitgeteilt werden. Die Bestellung wird dann vom Team der Bibliothek bearbeitet. Die Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter vereinbaren einen Zeitpunkt, zu dem die Medien im Eingangsbereich der Bibliothek abgeholt werden können.

Die Abholung der eingepackten und desinfizierten Medien findet lediglich mit Sichtkontakt statt, das Vorzeigen des Bibliotheksausweises reicht aus. Die Termine werden so vergeben, dass die Ausleihenden nicht aufeinander treffen. Eine Medienrückgabe ist vorerst noch nicht möglich. Mahngebühren fallen jedoch nicht an, denn alle entliehenen Medien werden automatisch verlängert.

Der Service ist von Dienstag bis Freitag verfügbar. Außerdem bietet die Bibliothek für die Dauer der Schließung die kostenlose Nutzung der Onleihe an. Interessierte können sich dazu über stadtbibliothek@bergkamen.de mit dem Bibliotheksteam in Verbindung setzen.

Weitere Information erteilt Sarah Rotariu unter der Rufnummer 02307/983500.

Bergkamener Eltern zahlen im Mai keine Beiträge für Kinderbetreuung in Kitas, Tagespflege und Grundschulen

Das Betretungsverbot in der Kinderbetreuung und den Grundschulen hat auch in den Mai hinein weiterhin Bestand. Da es aktuell noch keine Entscheidung des Landes gibt, wurde heute von Seiten des Bergkamener Krisenstabes die Entscheidung getroffen, dass auf die Erhebung der Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege, Verlässliche Grundschule (VGS) und die Offene Ganztagsgrundschule (OGS) für

den Monat Mai verzichtet wird.

Selbstzahler werden gebeten, die Beträge nicht zu überweisen.
Die Abbuchungen werden von der Stadt gestoppt.